



Kennziffer  
C II 6 m  
8/05

## Statistische Berichte

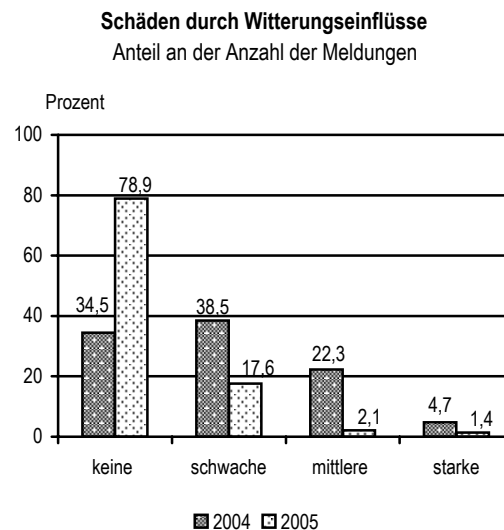
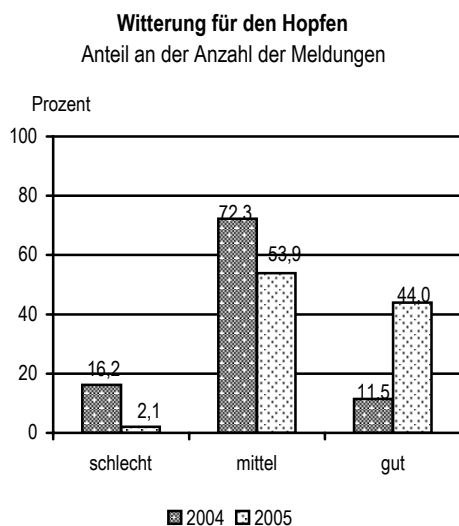
# Ernteberichterstattung über Hopfen in Bayern im August 2005

Ausgegeben im September 2005

### 1. Allgemeines

In der kurzen Berichtsperiode vom 1. bis 15. August war es in den bayerischen Hopfenbaugebieten vorwiegend sommerlich warm und trocken; mitunter kam es zu heftigen Niederschlägen.

Die Auswirkungen der Witterung in dieser Wachstumsphase und die Schäden, die durch die Witterungseinflüsse entstanden, zeigen folgende Schaubilder:



Das regenreiche und kühlere Wetter im Berichtszeitraum wirkte sich positiv auf das Wachstum des Hopfens aus. Witterungsbedingte Schäden entstanden nur in etwa einem Fünftel der Hopfenanlagen. Dabei handelte es sich meist um Beeinträchtigungen durch Sturm, zu kühle Temperaturen und vereinzelt durch Hagel. Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge hielt sich wie vor Jahresfrist in engen Grenzen. Von der Welkekrankheit waren allerdings etwa sieben Zehntel der Hopfengärten betroffen. Meist handelte es sich dabei um schwache Schäden. Im Vorjahr war der Befall durch Welkekrankheit insgesamt etwas höher. Die notwendigen Pflegearbeiten konnten fast überall rechtzeitig durchgeführt werden.

Bestellnummer: C26003 200565  
Herausgeber und Vertrieb:  
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 80331 München, Neuhauser Straße 8  
Telefon: 089 2119-205 Telefax: 089 2119-457 Internet: www.statistik.bayern.de  
Einzelpreis: 2,50 € © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004



Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Umweltfreundliches Papier,  
hergestellt aus 100% Altpapier

## 2. Wachstumsstand, Verlauf der Blüte, Doldenansatz und -entwicklung sowie Erntebeginn

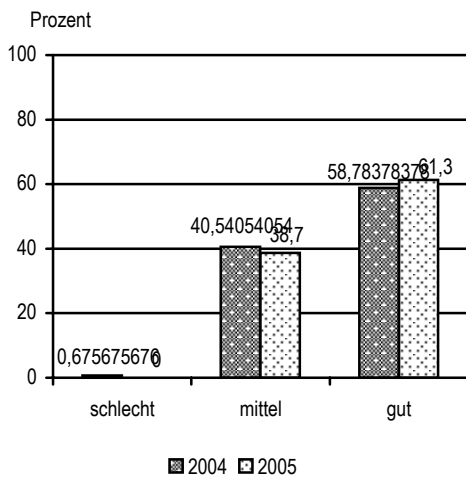
### a) Wachstumsstand und Verlauf der Blüte

Anbaugebiet	Begutachtung des Wachstumsstandes Note <sup>1)</sup>	Von den Hopfenfachwarten berichteten ...% über		
		schlechten	befriedigenden	guten
Hallertau und Hersbruck	2,6	-	48,8	51,2
Spalt	2,8	-	46,2	53,8
<b>Bayern 2005</b>	<b>2,6</b>	<b>-</b>	<b>48,6</b>	<b>51,4</b>
2004	2,8	1,4	45,9	52,7

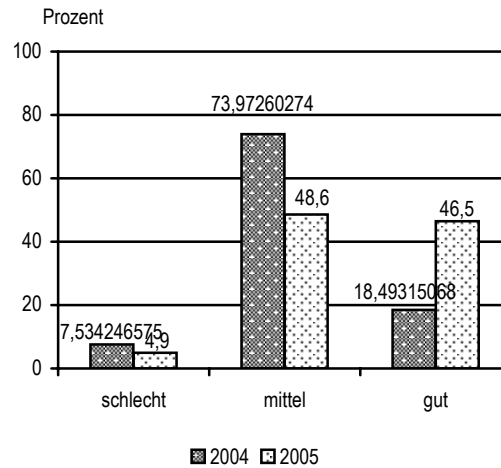
<sup>1)</sup> Bedeutung der Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = normal, 4 = gering, 5 = sehr gering

### b) Ansatz und Entwicklung der Dolden

Den Doldenansatz beurteilten ...% der Hopfenfachwarte als



Die Doldenentwicklung beurteilten...% der Hopfenfachwarte als



### c) voraussichtlicher Beginn der Ernte

Anbaugebiet	Von den Hopfenfachwarten berichteten ...% über den voraussichtlichen Beginn der Ernte			
	bis 13.08.	14.08.- 18.08.	19.08.-24.08.	25.08. u. später
Hallertau und Hersbruck	0,8	43,9	51,2	4,1
Spalt	-	38,5	53,8	7,7
<b>Bayern 2005</b>	<b>0,7</b>	<b>43,4</b>	<b>51,5</b>	<b>4,4</b>
2004	7,3	54,0	35,8	2,9

### 3. Güte des Hopfens und Ertragsschätzung

Zum Berichtstermin lagen die Qualitätserwartungen der Fachwarte überwiegend bei mittel bis gut und damit deutlich besser als vor Jahresfrist.

Die Schätzungen der Hopfenfachwarte von Mitte August sind mit Flächenangaben und Erntemengen nach Sorten und Anbaugebieten im Vergleich zum Vorjahr in der folgenden Tabelle dargestellt:

Hopfensorte	Erntevorschätzung nach Anbaugebieten								
	Bayern und bayerischer Teil von Tettngang			darunter					
				Hallertau und Hersbrucker Gebirge			Spalt		
	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern	Fläche	Ertrag Ztr./ha	Erntemenge in Zentnern
Hallertauer Mittelfrüh <sup>1)</sup>	1 564	27,93	43 665	1 449	28,01	40 578	111	26,83	2 973
Hersbrucker Spät	1 040	35,14	36 542	1 031	35,17	36 263	9	31,25	279
Hallertauer Tradition	2 005	37,34	74 871	1 987	37,38	74 264	18	32,83	606
Perle	2 700	35,60	96 131	2 684	35,65	95 683	16	27,40	448
Spalter Select	838	37,77	31 669	724	38,34	27 762	114	34,15	3 907
Spalter	99	24,37	2 407	4	29,33	119	95	24,15	2 288
Sonstiger Aromahopfen	218	35,55	7 748	210	35,82	7 520	-	-	-
<b>Aromahopfen</b>	<b>8 464</b>	<b>34,62</b>	<b>293 033</b>	<b>8 089</b>	<b>34,89</b>	<b>282 190</b>	<b>364</b>	<b>28,88</b>	<b>10 502</b>
Hallertauer Magnum	3 656	40,27	147 246	3 651	40,28	147 053	5	37,50	193
Northern Brewer	421	32,26	13 581	421	32,26	13 578	0	32,00	3
Hallertauer Taurus	1 169	39,10	45 692	1 169	39,10	45 692	-	-	-
Nugget	316	42,89	13 562	316	42,89	13 562	-	-	-
Hallertauer Merkur	124	40,35	5 019	116	40,37	4 688	8	40,00	331
Sonstiger Bitterhopfen	113	38,45	4 343	113	38,45	4 343	-	-	-
<b>Bitterhopfen</b>	<b>5 799</b>	<b>39,56</b>	<b>229 443</b>	<b>5 786</b>	<b>39,57</b>	<b>228 916</b>	<b>14</b>	<b>38,99</b>	<b>527</b>
<b>Althopfen zusammen</b>	<b>14 264</b>	<b>36,63</b>	<b>522 476</b>	<b>13 874</b>	<b>36,84</b>	<b>511 105</b>	<b>377</b>	<b>29,24</b>	<b>11 029</b>
Junghopfen zusammen	364	5,56	2 025	347	5,56	1 929	17	5,56	97
<b>Hopfen insgesamt</b>	<b>14 628</b>	<b>35,86</b>	<b>524 501</b>	<b>14 221</b>	<b>36,08</b>	<b>513 034</b>	<b>395</b>	<b>28,20</b>	<b>11 125</b>
dagegen endg. Ergebnis 2004 (Alt- und Junghopfen)	14 913	38,6	575 966	14 515	38,9	564 812	388	28,0	10 870

<sup>1)</sup> Hallertauer Mittelfrüh und Hallertauer Gold